

Eberhard und Hannelore Stieberitz – RV Nebra, Regionalverband 503 Halle - Erfolge im Zeichen der Himmelscheibe -

Stieberitz? Da war doch was. Genau – als Mentor seiner Enkel Martin und Marcel Reichert, sowie Michael Niehoff stand der Dachdeckermeister Eberhard Stieberitz von 2001-2006 an der Spitze erfolgreicher Jugendarbeit.

Unter seiner Anleitung wurden mehrere Spitzenplatzierungen auf Bundesebene in den Jugendmeisterschaften errungen. Hinzu kamen fordere Platzierungen bei den Senioren auf Regionalverbandsebene. Wie so oft, haben die 3 Enkel dem Sport leider den Rücken gekehrt. Ausbildung und Beruf lassen derzeit eine Sportausübung nicht zu.

Eberhard und Hannelore Stieberitz wohnen in dem kleinen Städtchen Nebra, direkt an der Unstrut, unweit des Fundortes der historischen „Himmelscheibe von Nebra“, der ältesten Himmelsdarstellung der Menschheit. Gereist wird in der Reisevereinigung Nebra und Fluggemeinschaft Mansfelder Land Eisleben, Südharz Sangerhausen und Nebra aus der Reiserichtung West. Zur Jungreise 2014 erfolgte ein Richtungswechsel der Fluggemeinschaft nach Ost. Eberhard Stieberitz ist ein recht umtriebiger Sportfreund, der organisatorisch die Dinge in der RV Nebra „am Laufen hält“. Stieberitz hat immer ein offenes Ohr für die kleinen Probleme und versucht unkompliziert Lösungen im Sinne der Allgemeinheit zu finden.

Stammaufbau

Alles begann im Jahre 1974 mit Tauben der Abstammung Oomens von Sportfreund Erich Will. Teilweise befinden sich heute noch Nachzuchten im Bestand. Anfang der 90er Jahre erfolgte der Ankauf von einigen Tauben bei Gijs Peters aus Budel. Besonders Tauben der Linie des Olieman wurden in den Bestand integriert. Im Jahre 1994 gelangten die ersten Tauben von Budel nach Nebra. In 2008 und 2009 kamen Tauben von Heinz Meier aus Rahden nach Nebra. Hier sind es vor allem Tauben der Linie des B 495. So züchtet in Nebra u.a. eine Inzucht aus Sohn x Tochter B 495 und bringt erfolgreiche Nachzucht.

Ab 2010 wurden einige Tauben bei Andre Bellens erworben. Als letzte Neueinführungen sind Tauben von Wolfgang Röper über Franz Peter aus Ettingen zu erwähnen. Ergänzt wird der Zuchtbestand durch Tauben von der Schlaggemeinschaft Wilfried Bohn+Amadiou, Frank Wischalla und Jaak Purge aus Kronau.

Ab dem Jahr 2014 wird wieder verstärkt auf die alten Linien von Gijs Peters gezüchtet.

Den gewissen „Riecher“ für erfolgreiche Zuchttauben hatte in der Vergangenheit schon sehr oft der 2. Teil der Schlaggemeinschaft. „... meine Ehefrau Hannelore hat schon mehrfach ein glückliches Händchen bei der Auswahl von Neueinführungen gehabt.“ ... so Eberhard Stieberitz über das „Geheimnis“ des Erfolges in Nebra. Zufall?

Der Taubenbestand

Derzeit bevölkern ca. 26 Paare den Zuchtschlag. Die Reisemannschaft besteht aus 55 Tauben. Jährlich werden ca. 60 Jungtauben für den Eigenbedarf beringt, welche einer strengen Auslese unterzogen werden. Die 60 Jungtauben sind auch nötig, da sehr hohe Verluste durch Habicht, Sperber und Wanderfalke zu beklagen sind. Hinzu kommen noch ca. 40 Hochzeitstauben, welche auch schon einmal bis ca. 400 Kilometer im RV-Programm mit Erfolg gespielt werden.

Die Paarung der Tauben findet immer Mitte Februar statt. Früh- bzw. Winterzuchten werden wegen der akuten Greifvogelplage nicht durchgeführt. Jungtauben werden sowohl aus den Zucht- und Reisetauben für den Eigenbedarf behalten.

Seit über 30 Jahren vertritt Sportfreund Stieberitz die Meinung, „...was kränkelt hat keine Daseinsberechtigung“. Der Jungtaubenschlag ist ganzjährig mit einer dicken Lage Stroh versehen. Die Hygiene wird bei den Jungtauben regelrecht vernachlässigt. Nur wer in dieser Umgebung vor Gesundheit strotzt, hat eine Chance in die Reisemannschaft des kommenden Jahres aufgenommen

zu werden. Nach Meinung der Sportfreunde Stieberitz sollten Jungtauben nicht verhätschelt werden. Die Jungtauben müssen alle angebotenen RV-Wettflüge absolvieren.

„Ein junger Bestand ist leistungsfähiger als überalterte Tauben“. Diese Aussage lässt erkennen, dass man sich im Zweifelsfall bei der Auslese immer für jüngere Tauben entscheidet. Sportfreund Stieberitz ist kein Anhänger von Augen- oder Flügeltheorien. Im Vordergrund stehen die erfliegenen Leistungen. So ist es nicht verwunderlich, dass auch Geschwister erfolgreicher Leistungstauben direkt in die Zucht gesetzt werden.

Die Reisemethode

Gereist wird nach der totalen Witwerschaft. Auf den Nebra'schen Reiseschlägen wird die Umlaufmethode praktiziert. Die Fütterung erfolgt im vorgelagerten Versorgungsgang.

Bis Mitte der Woche erhalten die Tauben ½ Diätfutter und ½ Reisemischung. Gegen Ende der Woche wird voller Trog Reisemischung den Tauben gereicht.

Zusätzlich erhalten die Tauben ab Mittwochabend geschälte Sonnenblumen und Erdnüsse als Nachtisch. Ein regelmäßiges Bad erhöht das Wohlbefinden der Tauben. Über das Futter wird während der Mauser und in den Wintermonaten ein Naturmix gereicht.

Dieser besteht aus Salat, Knoblauch, Sellerie, Porree, Zwiebeln und Möhren. All dieses Gemüse wird im eigenen Garten selbst angebaut. Beiprodukte werden vor allem von Röhnfried und Nebel den Tauben angeboten. Täglich müssen die Reisetauben früh und abends am Haus trainieren.

Mehrmals wöchentlich erfolgen private Trainingsflüge aus einer Entfernung von ca. 30 Kilometern. Hierzu haben sich mehrere Sportfreunde zu einer Trainingsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Die Schlaganlage

Errichtet wurde die Schlaganlage im Jahre 1998. Hier wurde ein regelrechter Schnitt vollzogen. Durch den Beruf als Dachdeckermeister, wurde sehr viel Holz beim Bau der neuen Schlaganlage verwendet. Weiterhin wurden viele Dinge beim Schlagbau berücksichtigt, welche die täglichen Arbeiten erheblich erleichtern. Die Zellen sind mit Kotbändern ausgestattet. Im Weibchenabteil wurde ein Gummifußboden eingearbeitet. Sportfreund Stieberitz leidet an einer Stauballergie und kann den Schlag nur mit einer Spezialmaske betreten. Diverse Dimmer und Zeitschaltuhren regulieren zusätzlich die Frischluftzufuhr.

Die Leistungsträger des Jahres 2014

Auch im Hause Stieberitz zählen nur die schnellen Preise. Eines der herausragenden Weibchen der 2014er Saison, ist die 09266-11-018. Sie flog im Jahr 2014 bei 10 Einsätzen auch 10 Preise.

Darunter waren ein 2., 2., 3. und 11. Konkurs. Die 09266-11-018 wurde 1.RV-Alt- und 1.RV-AS-Weibchen. Sie stammt aus dem Original Peters-Vogel NL 542 mal einer Enkeltochter Kannibaal (van Dijk). Im Jahr 2013 glänzte dieses Weibchen mit 9 Preisen (u.a. 3., 4., 5., 7., 9. Konkurs im RV-Programm) und wurde 3.RV-Altweibchen. Im Herbst 2014 wechselte die „18“ in den Zuchtschlag. Ebenfalls ein absolutes Top-Weibchen ist bzw. war die 09266-11-007. Leider wurde dieses Weibchen im Herbst 2014 Opfer des Habichts. Sie errang 2014 ebenfalls 10/10 Preise mit 747,85 AS-Punkten. Die „007“ glänze seit Jahren mit absoluten Spitzenpreisen. So flog sie in ihrer Reisekarriere u.a. den 1., 1., 2., 2., 3., 3. Konkurs. Die 09266-11-007 entstammt aus einer Kombination Schmitz x Schlieff-Stiens. Bester Altvogel der RV Nebra wurde in 2014 der Vogel 09266-12-319 mit 10/9 Preisen. Er wurde aus dem Original Bellens-Vogel „B 558“ und der „223“ von Jaak Purge gezüchtet. Ein weiterer Leistungsvogel ist der 09266-10-514, welcher in 2014 der 3. Altvogel der RV Nebra wurde. Er stammt aus dem „149“ Orig. Heinz Meier mal der „438“, einer Nachzucht De Laat. Dominator auf dem Endflug Hazebroucke (636 km) war der Vogel 09266-11-034, welcher den 1. Konkurs errang. Der „34“ entstammt aus einer Kombination Suykerbuik (via Wischalla) x Peters und dem Zuchtweibchen 06699-09-1543 (NZ Schellens).

Auf den Jungflügen, welche erstmalig aus östlichen Richtungen stattfanden, dominierten die Geschwister 09266-14-410 und 411. Mit jeweils 5/5 Preisen wurden beide 1. und 2.RV-Jungtaube.

Dabei glänzte der „410“ mit einem 1. und 2. Konkurs. Gezüchtet wurde das Geschwisterpaar aus dem schon erwähnten Peters-Vogel NL 542 und der „126“ von Heinz Meier – Rahden.

Meisterschaften 2014

- 1. RV-Meister (Reiserichtung WEST)
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Jungtaubenmeister (Reiserichtung OST)
- 1. RV-Weibchenmeister
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1. RV-Verbandsmeister
- 1. RV-Klinik-CUP
- 1. RV-Meister Zeitschrift „Die Brieftaube“
- 2. RV-Verbands-Jährigenmeister
- 3. FG-Meister Jungtauben 16 Pr. 1406,27 Pkt.
- 7. Reg.V.-Jungtaubenmeister (intern) 20 Pr. 1800,75 Pkt.
- 14. Reg.V.-Meister (intern) 50 Pr. 4553,50 Pkt.
Bronzemedaille Jungtauben

- 1.,3.,4.,7. RV-Altvogel
- 1.,2.,3.,5.,7.,10. RV-Altweibchen
- 1.,8.,9. RV-Jähriger Vogel
- 1.,2.,3.,7. RV-Jähriges Weibchen
- 1. bis 10. RV-Jungtaube

SG Eberhard und Hannelore Stieberitz
Lederberg 4
06642 Nebra
Tel.: 034461-22731

Fotos und Text: Steffen Röhl